

Kölnischer Tagblatt

Köln, Sonntag, 25. Juli 1918
14. Jahrgang. Nr. 4305
Einzelpreis 16 Heller.

Generalstabesberichte

Gen. 27. Juli. (R.B.) Bericht wird verlautbart:
Trotz Front haben unsere westerratischen
nachmal und Val Arin dem Feinde starke Verluste
In Albanien haben unsere Truppen be-
haben selbstliche Gegenstände als uns ergriffenen
Mittel der Hebrigung wie der Samen, um Kanne
y von Berat hält die Geschichtsbücher an. Der
es Generalstabes.

Berlin, 27. Juli. (R.B.) Wolffbureau.) Aus
großen Hauptquartier: wird nämlich gemeldet: Die
kriegsplanung: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
anständig lebte vielfach am Abend an. Sie
ährend der Nacht, besonders während der Scarpe, in
dung mit erfolglosen Versuchen englischer Infan-
teriereger. — Heeresgruppe der östliche Kronprinz: An-
schlachten zwischen Soffions und Reims hatte
schicksalhaftigkeit zeigen weiterhin merklich an. In
hauptangabe wurden Teilangriffe der Franzosen be-
von Verlies abgewiesen. — Heeresgruppe Herzog
Erfolgreiche Erkundungsarbeiten in den Bosonen
Sundgau. — Der Erste Generalstabesbericht
sendorff.

Gen. 27. Juli. (R.B.) Bericht wird verlautbart:

Gen. 27. Juli. (R.B.) Bericht wird verlautbart:
In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli haben unsere Zer-
störer die englischen Flugzeuge an See Mündung
pionier der Front erfolgreich mit Bomben angegriffen.
Die Angriffe gingen in Flammen auf. Der Brand
war uns in unserer Nähe zu sehen. Die Flugzeuge, von
denen uns die niederholten Angriffe auf Durazzo und
auf den Golf von Cattaro unternommen wurden, können
als von unseren Zerstörern vernichtet worden. Unsere
Zerstörer sind alle unbeschädigt. — R. h. Platten-
kommando

Gen. 27. Juli. (R.B.) Bericht wird verlautbart:
In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli haben unsere Zer-
störer die englischen Flugzeuge an See Mündung
pionier der Front erfolgreich mit Bomben angegriffen.
Die Angriffe gingen in Flammen auf. Der Brand
war uns in unserer Nähe zu sehen. Die Flugzeuge, von
denen uns die niederholten Angriffe auf Durazzo und
auf den Golf von Cattaro unternommen wurden, können
als von unseren Zerstörern vernichtet worden. Unsere
Zerstörer sind alle unbeschädigt. — R. h. Platten-
kommando

Gen. 27. Juli. (R.B.) Bericht wird verlautbart:
In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli haben unsere Zer-
störer die englischen Flugzeuge an See Mündung
pionier der Front erfolgreich mit Bomben angegriffen.
Die Angriffe gingen in Flammen auf. Der Brand
war uns in unserer Nähe zu sehen. Die Flugzeuge, von
denen uns die niederholten Angriffe auf Durazzo und
auf den Golf von Cattaro unternommen wurden, können
als von unseren Zerstörern vernichtet worden. Unsere
Zerstörer sind alle unbeschädigt. — R. h. Platten-
kommando

Gen. 27. Juli. (R.B.) Bericht wird verlautbart:
In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli haben unsere Zer-
störer die englischen Flugzeuge an See Mündung
pionier der Front erfolgreich mit Bomben angegriffen.
Die Angriffe gingen in Flammen auf. Der Brand
war uns in unserer Nähe zu sehen. Die Flugzeuge, von
denen uns die niederholten Angriffe auf Durazzo und
auf den Golf von Cattaro unternommen wurden, können
als von unseren Zerstörern vernichtet worden. Unsere
Zerstörer sind alle unbeschädigt. — R. h. Platten-
kommando

Gen. 27. Juli. (R.B.) Bericht wird verlautbart:
In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli haben unsere Zer-
störer die englischen Flugzeuge an See Mündung
pionier der Front erfolgreich mit Bomben angegriffen.
Die Angriffe gingen in Flammen auf. Der Brand
war uns in unserer Nähe zu sehen. Die Flugzeuge, von
denen uns die niederholten Angriffe auf Durazzo und
auf den Golf von Cattaro unternommen wurden, können
als von unseren Zerstörern vernichtet worden. Unsere
Zerstörer sind alle unbeschädigt. — R. h. Platten-
kommando

Gen. 27. Juli. (R.B.) Bericht wird verlautbart:

Gen. 27. Juli. (R.B.) Bericht wird verlautbart:
In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli haben unsere Zer-
störer die englischen Flugzeuge an See Mündung
pionier der Front erfolgreich mit Bomben angegriffen.
Die Angriffe gingen in Flammen auf. Der Brand
war uns in unserer Nähe zu sehen. Die Flugzeuge, von
denen uns die niederholten Angriffe auf Durazzo und
auf den Golf von Cattaro unternommen wurden, können
als von unseren Zerstörern vernichtet worden. Unsere
Zerstörer sind alle unbeschädigt. — R. h. Platten-
kommando

Gen. 27. Juli. (R.B.) Bericht wird verlautbart:
In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli haben unsere Zer-
störer die englischen Flugzeuge an See Mündung
pionier der Front erfolgreich mit Bomben angegriffen.
Die Angriffe gingen in Flammen auf. Der Brand
war uns in unserer Nähe zu sehen. Die Flugzeuge, von
denen uns die niederholten Angriffe auf Durazzo und
auf den Golf von Cattaro unternommen wurden, können
als von unseren Zerstörern vernichtet worden. Unsere
Zerstörer sind alle unbeschädigt. — R. h. Platten-
kommando

Gen. 27. Juli. (R.B.) Bericht wird verlautbart:
In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli haben unsere Zer-
störer die englischen Flugzeuge an See Mündung
pionier der Front erfolgreich mit Bomben angegriffen.
Die Angriffe gingen in Flammen auf. Der Brand
war uns in unserer Nähe zu sehen. Die Flugzeuge, von
denen uns die niederholten Angriffe auf Durazzo und
auf den Golf von Cattaro unternommen wurden, können
als von unseren Zerstörern vernichtet worden. Unsere
Zerstörer sind alle unbeschädigt. — R. h. Platten-
kommando

Gen. 27. Juli. (R.B.) Bericht wird verlautbart:
In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli haben unsere Zer-
störer die englischen Flugzeuge an See Mündung
pionier der Front erfolgreich mit Bomben angegriffen.
Die Angriffe gingen in Flammen auf. Der Brand
war uns in unserer Nähe zu sehen. Die Flugzeuge, von
denen uns die niederholten Angriffe auf Durazzo und
auf den Golf von Cattaro unternommen wurden, können
als von unseren Zerstörern vernichtet worden. Unsere
Zerstörer sind alle unbeschädigt. — R. h. Platten-
kommando

Gen. 27. Juli. (R.B.) Bericht wird verlautbart:
In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli haben unsere Zer-
störer die englischen Flugzeuge an See Mündung
pionier der Front erfolgreich mit Bomben angegriffen.
Die Angriffe gingen in Flammen auf. Der Brand
war uns in unserer Nähe zu sehen. Die Flugzeuge, von
denen uns die niederholten Angriffe auf Durazzo und
auf den Golf von Cattaro unternommen wurden, können
als von unseren Zerstörern vernichtet worden. Unsere
Zerstörer sind alle unbeschädigt. — R. h. Platten-
kommando

Gen. 27. Juli. (R.B.) Bericht wird verlautbart:
In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli haben unsere Zer-
störer die englischen Flugzeuge an See Mündung
pionier der Front erfolgreich mit Bomben angegriffen.
Die Angriffe gingen in Flammen auf. Der Brand
war uns in unserer Nähe zu sehen. Die Flugzeuge, von
denen uns die niederholten Angriffe auf Durazzo und
auf den Golf von Cattaro unternommen wurden, können
als von unseren Zerstörern vernichtet worden. Unsere
Zerstörer sind alle unbeschädigt. — R. h. Platten-
kommando

Friedensfrage

Berlin, 27. Juli. (R.B.) Nach einer Meldung der
„Vossischen Zeitung“ aus Vercor forderte Henderson in einer
Ansprache in Adham Lloyd George auf, durch Vermitt-
lung eines neutralen Komitees Verhandlungen mit den
Deutschen einzuleiten. Die Vorgespräche würden die
englische Regierung nicht binden, sie könnten jedoch zu
einer Verständigung führen.

Zum Abschied Conrad v. Högen dorfs.

Berlin, 26. Juli. (R.B.) Oberst Egli widmet in den
„Vossischen Nachrichten“ dem scheidenden Feldmarschall Grafen
Conrad v. Högen dorfs einen Artikel, worin es heißt:
Mit Conrad v. Högen dorfs ist ein General vom aktiven
Dienst ausgeschieden, denn der Vierbund es verbannt, daß
das österreichisch-ungarische Heer den ersten schweren An-
sturm des russischen Kolosses ausgehalten hat.

Die Intervention Japans in Sibirien.

London, 25. Juli. (R.B.) Das Reuters Bureau hat
die amtliche Verständigung erhalten, daß Japan den Vor-
schlag der Vereinigten Staaten, der sibirisch-japanischen
Armee in Sibirien beizufolgen, angenommen hat.

Rotterdam, 26. Juli. (R.B.) Die „Times“ melden
aus Tokio: Die Zeitung „Kokumin“ erzählt, daß Teruchi
die Absicht habe, zurückzutreten, sobald die gemeinsame
Militäraktion mit den Vereinigten Staaten sich glatt abwickelt.
Der Pekinger Korrespondent der Zeitung „Jitsji“ er-
zählt, daß die chinesische Regierung auch gründlicher Er-
wägung der Mittel zur Durchführung der Intervention
auf Grund des sibirisch-japanischen Abkommens mit den
Behörden von Wladiwostok, die sich jetzt in Peking befinden,
ins Einvernehmen geehrt habe. Das Blatt „Jitsji“ er-
zählt, daß Japan seine Truppen über sibirisches Gebiet
transportieren lassen müsse, und daß die Besuche, die
Baron Hatajoshi und General Salto kürzlich der Regie-
rung in Peking abgaben, offenbar den Zweck hatten,
eine vollständige Übereinstimmung herbeizuführen, ehe man
zu Taten übergeht.

Österreichisches Abgeordnetenhaus.

Wien, 26. Juli. (R.B.) (Abgeordnetenhaus.) Nach
einer kurzen Unterredung wurde die Sitzung nach sechs
Uhr abends wieder aufgenommen und zur Abstimmung
über das Budgetprovisorium und die Kriegskredite ge-
schritten.

Zunächst wurde über Paragr. 1 der Vorlage mit
Rücksicht auf den Antrag Siner, welcher nur ein vier-
monatiges Budgetprovisorium bewilligt haben will, unter
Weglassung der Worte „bis 31. Dezember 1918“, und
zwar über Antrag des sibirischen Agrariers Velsch
namentlich abgestimmt. Paragr. 1 wurde mit 215 gegen
198 Stimmen angenommen. Sodann wurde in einfacher
Abstimmung die sechsmonatige Dauer des Budgetprovi-
soriums angenommen, sowie die restlichen Paragrafen
der Vorlage, wozunter die Kriegskredite, und sodann die
ganze Vorlage auch in dritter Lesung zum Beschluß er-
hoben.

Der Präsident gibt bekannt, daß er die nächste Sitzung
des Hauses im sibirischen Wege einberufen werde, und
knüpft daran folgende Worte: Wir haben eine kurze,
aber anstrengende Sommererregung hinter uns. Mögen auch
die Gegensätze stark aufeinander geschlagen sein, ich glaube,
wir haben doch in dieser Krise gelernt, als wir uns
wieder auf versöhnungsmäßigen Boden bewegen können,
den wir hoffentlich niemals verlassen werden. (Lebhafter
Beifall.) Ich glaube, in Ihrer aller Sinne zu sprechen,
wenn ich zum Schluß der Sitzung unseren tapferen solda-
tischen Helden unsere herzlichsten Grüße und Wünsche ein-
bringe. (Lebhafter Beifall und Handklatschen.)

Sinab.

Wien, 26. Juli. (R.B.) Der Kaiser hat heute um
8 Uhr vormittags in Charlottenau die Beerdigung des neu-
ernannten Militärpräsidenten Dr. Max Freiherrn von
Huffacker vorgenommen.

Wien, 27. Juli. (R.B.) Kaiser Wilhelm hat dem
Bundespräsidenten der österreichischen Gesellschaft vom
Roten Kreuz, Rudolf Grafen Traun, das Ehrenkreuz
zweiter Klasse am schwarz-weißen Bande verliehen.

Wien, 26. Juli. (R.B.) Das Herrenhaus ist für
Montag, den 29. d., um 3 Uhr nachmittags zu einer
Sitzung einberufen worden.

Wien, 27. Juli. (R.B.) Das Ministerium für Con-
servativbewahrung hat die Aufnahme der Kriegsschäden in
der Bukowina angeordnet. Die gegenständliche Aktion hat
lediglich den Zweck, den Umfang aller an Privatigentümern
angewandten Schäden in zuverlässiger Weise festzustellen
und begründet durchaus noch keinen Anspruch auf Ersatz
dieser Schäden aus staatlichen Mitteln.

Wien, 26. Juli. (R.B.) Wie eine Lokalkorrespondenz
meldet, sprachen heute die Vertreter der Staatsbediensteten
vereine in Begleitung des Obmannes des Staatsangehörigen-
enausschusses, sowie des Referenten des Ausschusses und
der Abgeordneten aller parlamentarischen Vereinigungen
des Abgeordnetenhauses beim Militärpräsidenten vor, um

Gen. 27. Juli. (R.B.) Bericht wird verlautbart:
In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli haben unsere Zer-
störer die englischen Flugzeuge an See Mündung
pionier der Front erfolgreich mit Bomben angegriffen.
Die Angriffe gingen in Flammen auf. Der Brand
war uns in unserer Nähe zu sehen. Die Flugzeuge, von
denen uns die niederholten Angriffe auf Durazzo und
auf den Golf von Cattaro unternommen wurden, können
als von unseren Zerstörern vernichtet worden. Unsere
Zerstörer sind alle unbeschädigt. — R. h. Platten-
kommando

eine Revolution zu überlegen, wozu die volle Durchführung aber von den Staatsbedürfnissen aufgestellten Forderungen verlangt wird. Der Ministerpräsident erklärte, daß er mit dem Finanzminister über diese Frage Rücksprache nehmen werde. Die erschienenen Abgeordneten unterstützten inkräftig die Forderungen der Staatsbedürfnissen.

Ukraine.

Kiew, 25. Juli. (R.B.) Wie in politischen Kreisen verlautet, sollen Veränderungen im ukrainischen Kabinett bevor. Aller Voraussicht nach wird Enghob Ministerpräsident bleiben, aber das Ministerium des Innern in andere Hände übergehen.

Kiew, 25. Juli. (R.B.) Im Eisenbahnerstreik ist eine Wendung zum Besseren eingetreten. Auf den Hauptlinien verkehren täglich zwei Zugpaare, auf allen Nebenlinien je ein Zugpaar für die Zwecke des deutschen Militärs. Der Vorort- und der Sommer- und der Dienstverkehr sind größtenteils wieder aufgenommen. Die Eisenbahner beginnen über die Wiederaufnahme des Verkehrs zu verhandeln. Derselbe vom Nijpser hatte der Streik von vornherein nur geringe Ausdehnung.

Kiew, 27. Juli. (R.B.) Kaiser Blättern zufolge erklärte der ukrainische Vertreter in der Sitzung der Kommission für den Warenverkehr der russisch-ukrainischen Friedensdelegation, daß die Ausfuhr von Eisenbahn, Kohle, Eisen und Schienen im Werte von 15 bis 17 Millionen Rubel möglich sei. Als Gegenwert wurde von russischer Seite Naphta, Benzin, Schmieröl, Papier, Holz, Zement und Kleidung für Bergarbeiter im selben Werte zur Ausfuhr bestimmt. In der politischen Kommission sei in der Frage der Grenzfestlegung endlich eine Einigung in der aller nächsten Zukunft zu erwarten.

Rußland.

Moskau, 25. Juli. (R.B. — B.M.) Der bevollmächtigte Vertreter der russischen Sowjetrepublik in Stockholm, Woronow, ist zum Chef der Abteilung Rußlands für die Friedensunterverhandlungen mit Finnland, die in der nächsten Zeit veröffentlicht werden, ernannt worden.

Moskau, 25. Juli. (R.B.) Nach einer regelrechten Belagerung und durch Sowjettruppen (zwei Worte nicht lesbar) wurde Jaroslaw, wo die Gegenrevolutionäre die Macht an sich gerissen hatten, von der Roten Armee befreit, deren Streikkräfte von Moskau, Kolltoma, Nijhinsk und Wolodga hineingeschickt worden waren. In letzter Stunde verschiften etwa 3000 Weiße Soldaten, sich über die Wolga zu retten, aber die Mehrzahl der Boote wurde versenkt. Die Stadt hat durch die Beschießung stark gelitten. Die Gefangenen zählen noch Hunderten. Die Verbindung Moskau-Wolodga über Jaroslaw wird demnächst wieder hergestellt werden.

Bern, 26. Juli. (R.B.) Das „Berliner Intelligenzblatt“ will von der bisherigen Sowjetgesandtschaft erfahren haben, diese halte nach wie vor an ihrer vorherigen Auffassung der Lage in Rußland fest. Was die Intervention der Alliierten in Rußland betreffe, halte man diese für einen jener Fehler, an denen die Ententepolitik so reich sei. Der Umstand allein, daß man die Tschschowtschak als Sturmbock benutze, spreche für die geringe Bedeutung der Intervention der Alliierten, denn die tschschowtschakische Bewegung habe den Kreis ihrer Wirksamkeit längst überschritten und es habe seitens der Tschschowtschaken und der Sowjetregierung zu vermitteln. Von einer künstlich über Wasser gehaltenen Bewegung aber werde sich die Entente selbst keine übermäßigsten Resultate versprechen. Die Spekulation auf eine innere Umwälzung müßte schließlich ausgehen werden.

Bern, 27. Juli. (R.B.) Die „Schweizer Zeitung“ weist laut den Berliner Telegrammen darauf hin, daß die

Sowjetregierung beunruhigt Schritte für den Nord an dem Grajzen Mischak zugelassen habe, und auch nach den vorliegenden Nachrichten eine größere Anzahl von Sozialrevolutionären erschossen worden sei, während der Zusammenhang zwischen den Hingestrichenen und den Weißen unbekannt sei. Die Forderung, daß die Sowjetregierung mit aller Tatkraft auf deren Vergrößerung ausgehe, müsse daher immer wieder erhoben werden.

Berlin, 28. Juli. Ein Aufruf der Moskauer Sowjetregierung vom 18. Juli „An Alle“ bezieht sich auch auf den tschschowtschakischen Aufstand die Entente gegenüber und heftend steht. Er lautet, wie folgt:
Von Moskau an Alle!

Den 18. Juli. An Alle und an das Ausland!
Der Haß der imperialistischen Oligarchen gegen das volksheilige Rußland äußert sich in den Anträgen und den feindseligen Handlungen der Agenten des Imperialismus. Die engen Bande, welche den französischen imperialistischen mit dem tschschowtschakischen Aufstand verbinden, und sein Verzicht eines Staatsvertrages in Rußland sind durch folgende Dokumente bloßgestellt. Das Organ der Rechtsrevolutionäre von Sibiren, das in Omsk erscheint, veröffentlicht in Nummer 33 vom 20. Juni den Aufruf des Chefs der französischen Mission Gulnet. Der Wortlaut ist folgender:

„Die Mitteilung an das provisorische Volksgesamtkomitee der tschschowtschakischen Truppen, die ich von dem französischen Gesandten erhalten habe, ist ein chiffriertes Telegramm, welches die Bekanntheit der Aktion der Alliierten in Rußland enthielt. Indem ich diese Nachricht weitergebe, erkläre ich, daß ich beauftragt bin, den tschschowtschakischen Truppen in Rußland für ihre Aktion die Dankbarkeit der Alliierten auszudrücken. Diese Alliierten, die dem tiefen Verständnis der Lage entspricht, macht der tschschowtschakischen Armees große Ehre und zeigt von der Tapferkeit der Volksgesamtkomitee und von der richtigen russisch-sibirischen Front und von der Tatkraft der Alliierten. Dank auch für die russische Front wieder hergestellt, jedoch bis jetzt unglücklicherweise mit einer noch schwachen Beteiligung der Alliierten des russischen Volkes. Diese Front ist gegen die wahren Feinde Rußlands gewendet, gegen die Feinde der Alliierten, gegen die Feinde des Rechts und der Gerechtigkeit, d. h. gegen die Deutschen. Die französische Gesandtschaft, die immer ein aufrichtiger Freund Rußlands war, kämpft in den ersten Reihen auf dieser gleichen Front an eurer Seite.“

Wir können hinzufügen, daß der Vormarsch der Sowjettruppen gegen die Tschschowtschaken sich immer günstiger entwickelt. Die Hoffnungen der Feinde der russischen Proletariat- und Bauernrevolution, die in diesem Aufrufe ausgedrückt sind, werden noch einmal enttäuscht.
Das Volkskommissariat für auswärtige Angelegenheiten.

Rumänien.

Bukarest, 26. Juli. (R.B.) Ministerpräsident Marghiloman legte der Kammer den Gesetzesentwurf vor, wodurch die Unabgbarkeit der Sowjets, Post, Telegraf und der Gemeindevorständen aufgehoben ist.

Bukarest, 27. Juli. (R.B.) Für die rumänischen Truppen in den nichtbesetzten Gebieten wurde folgende Verteilung festgesetzt: Das 1., das 2. und das 3. Armeekorps.

korps liegen in der Moldau, das 1. in der Bukowina.

Statten.

Christiania, 26. Juli. (R.B.) Die zurückgetretene Aktion des allgemeinen Gewerkschaftsbundes gegen den „Auant“ zufolge, daß die nicht von Gewerkschaften gegen die sozialistische Partei bereit gewesen sei, nur zur Klärung der widerspruchsvollen Lage zu wollen.

Bayern.

München, 25. Juli. (R.B.) Vor einigen Tagen Graf Hertling in Brüssel. Der Reichskanzler hat in dieses Aufstehens mit dem Generalgouverneur und bezüglich Frage eingehend besprochen und hiemit verständnisvoll damit erklärt, daß dem Rate von München eine Eröffnung des Inhaftes zuteil werde. Der Kaiserliche Hof nach wie vor unverändert auf dem Punkte der Erklärungen seiner Vorgänger. Die Entlastung im Auftrage des Generalgouverneurs am 20. d. den Verwaltungsrat von Flandern dem Bewohnern des Rates für Flandern bekanntgegeben worden. Wünsche des Reichskanzlers entsprechend, werden den nächsten Tagen einige führende Namen zu geben, um mit ihm das ganze flämische Problem eingehenden Besprechung zu erörtern.

England.

Christiania, 26. Juli. (R.B.) Nach dem Telegrammen greift der Streik der Munitionsfabrikanten ganz England täglich immer mehr um sich. Er umfaßt bereits über 150.000 Mann.

Stockholm, 26. Juli. (R.B.) Die „Stockholmer Tidningar“ aus London gemeldet wird, begann der Streik der englischen Munitionsarbeiter infolge von Inanspruchnahme nicht ausgebildeter Arbeiter durch die Regierung in den Kriegsmunitionsfabriken am Dienstag in Coventry. Mittwoch besetzte die Streik auch auf Birmingham aus, so daß die Zahl der Streikenden bereits auf 100.000 gestiegen ist. Das Kriegskabinett trägt sich mit dem Gedanken, die Streikenden an die Front zu schicken, falls nicht die Arbeit wieder aufnehmen.

London, 26. Juli. (R.B.) (Mittlich.) Ein englisches Korpskommandeur ist am 24. d. gefesselt und gefangen. 13 Mann der Besatzung werden vernichtet.

Rotterdam, 26. Juli. (R.B.) Der parlamentarische Korrespondent des „Daily News“ berichtet, daß die Unterhause unter Vorsitz des liberalen Abgeordneten Chamberlain eine Verammlung abgehalten wurde. Chamberlain forderte die Politik während des Krieges und nach dem Kriege vor, das angenommen wurde. In demselben wird erklärt, daß bei einem zukünftigen Friedensangebot, die bedingungslos Rückgabe Belgiens und die Einhaltung der ursprünglichen Lebenspflichten, unter denen Engländer in den Krieg gezogen ist, verlangt werden müssen. Das Manifest appelliert an die Alliierten, die Gebietsabtretungen und Ermäßigungen über die Rechtsvorschriften zu verhindern und damit die Radikalen dazu, daß alle Veränderungen bezüglich des Völkerbundes durch das Schiedsgericht, so dem die Regierung sich entschlossen habe, von vornherein zugänglich gemacht werden.

London, 26. Juli. (R.B. — Steuer.) Der Admiral empfing im Buckinghampalast die Mitglieder der Konferenz von ihrer Heimkehr. Sie überreichten ihm eine Glückwunschkarte und erklärten, daß das englische Volk in allen Ländern einmütig für das Reich stehen wird. Es sind einflussreiche und eine enge Verbindung der Flotte mit dem Ganzen anstreben. Der Admiral erwiderte, er habe das Vertrauen, daß die Verhandlungen der Konferenz darauf abzielen, das Reich in eine lebensfähige und selbstbeständige Einheit umzugestalten. Die Anwesenheit der Briten, daß sie alle, alle mit ihrem Leben zu ihren Schützen gehen.

Auch den Come Bingham hatte sie dadurch beglückwünscht. Er hatte es ihr wohlgefallen wie als einmal bezeugt, als sie ihn wiederholte, natürlich wertig ganz natürlich, später erst mit bewährter Weisheit wieder und wieder im allen Anwesenheit des Franzosenherzogs traf.
Ob es noch gemessen, daß sie fertig getroffen.

Berene lächelte noch immer. Es war so süß, an ihn zu denken, und darüber den anderen, den Hauptmann von Bergeln mit dem finsternen Gesicht zu vergessen. Gräßlich war dieser Bergeln, von dem sie auch erst glaubte, sie hätte etwas für ihn über, damals, als er mit ihr an Burg Hunkelstein, im alten Alterjaal, vor den Wäldern von Tristan und Isolde stand und er so wunderliche Worte zu ihr sprach, vom Traum und Glück einer heiligen, großen Liebe.

Sie hatte es eigentlich vergessen. Warum kam ihr jetzt die Erinnerung? Die schwarzen Augen Luigis hatten einen Brand in ihrer jungen Seele entzündet, der immer heißer emporleuchtete. Liebe ist diesen Mann, der sie heute so wild an sich gerissen und sie geküßt? Wie heiß er küßten konnte. Berene schauerte zusammen. Sie empfand plötzlich Luigis Küsse fast wie eine Schmach. Wie jorziger Hand führte sie ihr feines Weißtuch an ihre Lippen, als könnte sie durch festiges Reiten diese Schmach fortjagen.

„Fest dir etwas?“ fragte sie der Vater streng.
Berene zog den Schiefer wieder über das Gesicht.
„Der Staub belästigt mich, Vater.“
„Schon wieder hast du noch etwas mit dir besprochen, Berene.“

(Fortsetzung folgt.)

Im heiligen Land Tirol.

Ein Zeitroman aus den Tiroler Bergen von **Manu Wehse.**

(Nachdruck verboten.)
Amerikanisches Copyright 1916 by Manu Wehse-Mahn, Leipzig.

Sabine schloß erschrocken die Augen, als der Wagen durch die halb dunklen Tunnel schwenkte. Sie mochte nichts sehen von der wilden Schönheit des Eggenales, das sie ihrem Verhängnis entgegenführte.

Dadurch, daß sie trotz der drohenden Gefahr bei ihrem Vetter Stefan von Selbenkamp Zuflucht suchte, gab sie ihm Anlaß auf seine Frage, die er vor ein paar Wochen an sie gerichtet.

Sabine hatte sich damals Bedenkzeit erbeten. Sie war zwar gleich entschlossen gewesen, Stefans Werbung anzunehmen, denn der Vetter gefiel ihr und ihre gesellschaftliche Stellung an seiner Seite war als seine Gattin eine glänzende. Aber die blauen Augen des Oberleutnants von Weggen hatten sie merkwürdigerweise etwas verwirrt. Dieser Mensch hatte auch wirklich eine Art, Rechte auf sie geltend zu machen, die sie ganz und gar nicht paßten.

Hätte er doch sogar die Ähnlichkeit gehabt, ihre gegenüber zu behaupten, seine künftige Gattin müßte sich unter allen Umständen, selbst wenn sie über Schätze verfügen würde, seinen Verhältnissen anpassen. Der Mann bestimmte seinen Verhältnissen gemäß den Zuschnitt des Haushaltes.

Sabine lächelte bitter und spöttisch auf. Sie bemerkte gar nicht, daß die anderen sie verwundert ansehcn. Das sagte auch noch, als Frau Oberleutnant mit einem Dienstmädchen und rückwärts, wenn es hoch kam,

nach mit einer kleinen Auswahl sein Dasein zu begeben — nein, gerad nicht, sie dachte nicht daran. Der Oberleutnant hatte ganz recht, sie vor der Liebe zu einem armen Offizier zu warnen. Wenn sie auch selbst genug Geld besaß, um angenehm leben zu können, so würde ihr das in einer Ehe mit Weggen gar nicht zugute kommen. Der nahm nicht einen Heller von ihr, sie aber konnte gekostet untergehen in der Unertlichkeit mit Haushalt und Kinderzorgen.

Sabine richtete sich kerngerade auf und ihre roten Lippen pressten sich energisch aufeinander. Stahlhart waren ihre grauen Augen.

Nun verbreiterte sich der Weg. Draußen und absteigend schossen die Wasser zu Tal. Sabine wachte nun bestimmt — sie würde Andreas von Weggen vergessen.

Das sonst so stille Eggenal war ungewöhnlich belebt. Soldaten kamen ihnen bestaubt und sonnenverbrannt entgegen, und immer wieder Soldaten. Soldaten zogen auch mit ihnen von Weg nach Birkenbrunn hinaus. Nun ragten schon die Zaden des Casenar auf. Links schimmerte im Duft und Glanz des Rotenwald und der Rosenarten trug seine Rosenkränze um die Stirnen.

„Wie schön, wie herrlich,“ jubelte Lorte, „auch, wenn es nicht Krieg wäre, ich möchte immer so durch die Welt, durch unsere herrlichen Berge fahren. Sieh doch, Berene, wie schön ist unser Heimatland.“

Berene nickte. Ihr Auge streifte kaum die wildzackigen Dolomiten, die sie doch liebte, denn ihre Seele war noch ganz erfüllt von ihrem Erlebnis im Kreuzgang des alten Klosters.

Ein vertändertes Lächeln umspielte ihre schmalen Lippen, die fast immer so herb geschlossen waren, und die, wenn sie lächelten, einen so betörenden Reiz ausübten



A 2

A 3

A 5

Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 10 H., ein fettdrucktes Wort 12 H.; Kleinanzeigen 1 K. Für Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

Schöne Villenwohnung (6 Zimmer mit Zubehör) sofort zu vermieten. Die Villa ist architektonisch, wo und wie, sagt die Administration. Zuschriften an die Administration d. Bl. unter „B.“, 640. Mehrere kleinere und größere leere Wohnungen Vico della Bissa 20 zu vermieten. Anträge dortselbst im 1879 geschäftl.

Möbliertes Zimmer zu vermieten, Via Lazaric 8. 1673

Intelligentes Fräulein abziehend, bekommt freies Wohnen direkt an der Riva mit elektr. Licht und Gas und hat hier die Wohnung in Ordnung zu halten. Anträge an die Administration. 1648

Zum Mitbewohnen eines Zimmers wird Deutscher gesucht. Anträge unter „Spezialkommando“ an die Administration. 677

Schön möbl. Wohnung 4 oder 5 Zimmer, von 3 ruhigen Herren gesucht. Anträge an die Administration. 1605

Elegant möbl. Zimmer (Schlafzimmer), wünschlich mit elektr. Beleuchtung, in einer Villa außerhalb der Stadt (Monte Paradiso, Monte Capriccio, beim Marienpark, Veruda oder Verudella) von einer besseren Frau ab 1. September zu mieten gesucht. Anträge unter „B.“ an die Administration. 158

Gesucht wird ein möbliertes Zimmer für zwei Personen ab 15. August. Zuschriften erbiten unter „H. K.“ an die Administration. 1671

Einmal möbl. Zimmer per sofort zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 1678

Meine Wohnung (3 Zimmer und Küche) an der Riva, Franz-Ferdinand-Straße 10, möchte ich tauschen mit Wohnung (2 Zimmer und Küche) im äußeren Stadtteil. 1632

Möbel zu verkaufen. Via Epulo 14, 2. St. 1663

Piano zu verkaufen oder gegen Verlegetechnik umzutauschen. Via Sissano Nr. 41, 3. St. 1074

Gelegenheitskauf! Zwei schöne Ostgarnide, Salonmöbel, Petroleumlampen und Kleinfachwaren preiswert abzugeben. Albrechtstraße 26, 2. St. 1670

Zement und Dachpappe zu haben Via Campanarato Nr. 28. 1678

Paschos Fronkenkarie Nr. 26. Große Offensiv im Westen, K 1-70. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 127

Feiner Sommeranzug gegen Borsdang zu vertauschen oder auch zu verkaufen. Adresse in der Administration abzugeben. 1676

Bromsilber-Karten feinste Qualität, Marke „Bayer“, haltbar, frische Ware, auch in Paketen zu 20 Stück, erhältlich in der Papierhandlung Steph. Vlach, Via Sergia 40. 124

„Gelsin“ Röhrenkerzen gegen Gelsen. Zu haben in der Papierhandlung Steph. Vlach, Via Sergia Nr. 40. 1536

Garmentarbeiter werden gesucht Via Alcolino 50.

Extra- oder Stubenmädchen welches auch gut kochen kann, sucht Posten in einem Hotel oder Gasthaus. Legittimion und Reisegeld erwünscht. Adress: Elmon, Graz, Jakobingasse 90. 1672

Interessantes Fußballwettspiel!

Heute Sonntag um 6 Uhr p. m. findet auf dem Exerzierplatze (hinter der Marinekaserne) das bereits angekündigte Fußballwettspiel zwischen F. B. C. „Olympia“ und einer Mannschaft des kaiserl. deutschen Marinespezialkommandos statt.

Reinerklärung zugunsten des Vereines der Kinderfreunde in Pola.

Klassenlotterie!

Die Lose der 3. Klasse der 10. Klassenlotterie können bis inklusive 10. August bei der Firma Jos. Kimpoll täglich, ausgenommen Sonntage, beboben werden, u. zw. vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Filiale (Franz-Ferdinand-Straße 3) und nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Hauptgeschäft (Custozaplatz 1). Lose, welche bis 10. August nicht beboben werden, verlieren das Spielrecht.

Bekanntmachung.

Infolge Erkrankung und Beurlaubung unseres Vertreters, werden von nun an bis auf weiteres keine Putzarbeiten und Wäsche übernommen. Die fertigen Sachen können von den p. l. Kunden jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3 bis 6 Uhr nachm. abgeholt werden.

Hochachtungsvoll
Feinputzeri und Wäscheri
Hans & Sohn
(Ueberrnahmestelle: Via Abbazia).

Unter der rot-weiß-roten Flagge. Kringelwagen und Maschinen, teilweise eines Spezialisten in italienischer und französischer Kreuzschiffbauerei. Von k. u. k. Linienschiffbauamt Waceck K 380. Vorrätig bei E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.



Sandalen

zweitellig, in solidester und geschmackvoller Ausführung, bester Qualität, empfindl. bei großer Leistungsfähigkeit. Creder Fndr. Nürnberg in Böden. Musterbestellungen erfolgen gegen Nachnahme. 152

Bekanntmachung.

Gebt meinen p. l. Kunden bekannt, daß ich wegen Krankheit meiner Frau bis auf weiteres keine Wäsche übernehmen kann.

Hochachtungsvoll
edott Tili
Wäscheri „Adria“
Via Augusta, 8.
1669

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergia 84.

Die Bronzelchale

Abenteurerfilm in 4 Akten.
Fortlaufende Vorstellungen um 8 15, 4 35, 6 55 und 7 15 p. m.
Preis:
I. Platz 1 K 20 h, II. Platz 60 h
Programmänderung vorbehalten.

Kino NOVARA.

heute und morgen:
Die Last des Lebens.
Drama in 3 Akten.
Filmlänge 1600 Meter

Das k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 87 (Pola) im Weltkriegs. (Veröffentlichung) Verlag und Ausgabe zugunsten des Invaliden-, Witwen- und Waisenfonds. Preis K 2.—. Vorrätig in der Schriber'schen Buchhandlung (Mähter).

„PERFEKT“
unübertreffbarer Ersatz für Soda und Laugenstein!
Für Waschwäsche, Reinigen aller Art Gegenstände, auch als DESINFIZIATIONSMITTEL vorzüglich geeignet.
ÜBERALL ERHÄLTlich, wo noch nicht versendet Offerten und Muster gratis die
Waschmittel- und Reissirohbesenfabrik
Märten Rubinstein & Söhne, A.-G., Makó (Ungarn).

Alle modernen Oesterreicher lesen die
„Neuösterr. Blätter“
Sozial-Österreichische, national-autonomistische Monatszeitschrift.
Unter Mitwirkung von Abgeordneten und Schriftstellern: Völker der Monarchie herausgegeben von Hans Feller jun. Karibad.
Die „Neuösterr. Blätter“ treten besonders auch für eine zeitige Wirtschaftspolitik im Interesse der Wohlfahrt: körperlich und geistig Arbeitenden ein. — 12 Hefen jährlich (ein Vierteljahr 2 Kronen). — Probehefte gratis von der Verwaltung der „Neuösterr. Blätter“ in Karibad.

SIGORIN

verfügt man sich rasch die **WANZEN**

Musterflasche K 4.—, große Flasche K 16.—, 1 Spritze K 2.—
Überall erhältlich. — Hauptvertriebsstelle: 135
Apotheke „Zur Hoffnung“, in Pola Nr. 47 (Ungarn).

Suche tüchtigen Vertreter
welcher eventuell Montage übernimmt. für die neu-
Patent-Papier-Fahrradbereifung. Absatz gesichert wegen Vorzüglichkeit und Dauerhaftigkeit.
Anfragen erbeten an
Joh. Waas, Wien, VIII., Schopenhauerstraße 73.

10 1/2 Millionen Paar
in 3 Wochen verkauft!

PORTOIS & FIX

Biigsame Holzsohle

Kein Kriegerersatz!

Das k. u. k. Patent ist geschützt.
Beschränkt nicht die Eleganz des Schuhwerkes!

PORTOIS-FIX A.-G.
WIEN, III., UNGARGASSE 59-61.
General- und Rayonvertreter gesucht.

Hiermit erfüllen wir unsere Pflicht und geben bekannt, daß der
K. u. K. Stabsbootsmann
Roko Ojurović
am 6. Juli nach kurzer Krankheit im Marinehospital verstorben ist.
Pola, am 27. Juli 1918.
M. Alivojodić **D. Rukavina**
Stabsgeschäftsmeister. Proviantmeister.

Verlangen Sie unsonst und portofrei, meinen Katalog mit Abbildungen von Uhren-30-2 Gold-, Silber-, Musikwaren etc.
Hanns Konrad Brück Nr. 1246 (Böh.)
Nieder- oder Stahl-Ankeruhren K 20.—, 28.—, 30.—, Weltmeister (Orbit-Silber), Gold- od. Stahl-Remont, Doppelmantel K 35.—, 40.—, 50.—, 60.—, Violinen K 22.—, 24.—, 26.—, Zitharmonika K 28.—, 28.— u. h. Für Uhren 5 Jahre Garantie, Versand per Nachnahme, Umtausch gestattet oder Geld zurück.

Möbellager N. Perković
Albrechtstraße Nr. 37.
In meinem Lager halte ich verschiedene Arten von Möbeln, Lehnstühlen, Sofa etc. Ich übernehme Tapezierarbeiten aller Art, Reparaturen und Bestellungen zu mäßigen Preisen.
Achtungsvoll
N. Perković.
184

K. k. priv.
Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.
Zentrale in Wien. — Aktienkapital und Reserven 320 Millionen Kronen.
Die Filiale der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe wurde provisorisch nach
LAIBACH
verlegt und sind alle Korrespondenzen an folgende Adresse zu richten: **Filiale der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Filiale Pola — Laibach.**

Fässer
jeder Gattung kauft die Firma **Maraspin.** 1666